



Ein Schwerpunkt der Arbeit des Fördervereins Landesgartenschau wird auch die Gestaltung der Uferflächen in der Stadt sein - wie hier am Leinritt. Auf unserem Bild die frisch gewählte Vorstandschaft (von links): Christian Ackermann, Oliver van Essenberg, Detlev Hohmuth, Kurt Fielkorn, OB Andreas Starke, Hellmut Wiegel und Herbert Brauner.

Foto: Barbara Herbst

Die Freunde der Landesgartenschau

VEREINSGRÜNDUNG 23 Mitglieder haben den Förderverein Landesgartenschau aus der Taufe gehoben. Unter ihnen sind viele bekannte Bamberger und Oberbürgermeister Andreas Starke.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **MICHAEL WEHNER**

Bamberg – Ein zartes Pflänzchen ist es nicht mehr, das sich da aus dem Sand des Regnitzbodens emporschiebt, eher schon ein kräftiger Sproß. Der Förderverein Landesgartenschau e. V., der sich am Montagabend im barocken Rahmen des Schrottenbergpalais gegründet hat, will ein wichtiger, von Bürgern und Wirtschaft angetriebener Motor für die Großveranstaltung im Jahr 2012 werden. Dass dies so kommt, dafür könnte der Verein kaum besser aufgestellt sein: 23 Bamberger, darunter auch OB Andreas Starke und Alt-OB Herbert Lauer, Stadtbau-Chef Heiner Kemmer und Sparkassendirektor Konrad Gottschall, haben der Unternehmung Landesgartenschau entschlossen ihr Ja-Wort gegeben. Einstimmig per Akklamation wurde Detlev Hohmuth zum Vorsitzenden bestimmt. Hohmuth war bis zu seiner Pensionierung Leiter des Stadtplanungsamts. Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter der Wirtschaftsprüfer Herbert Brauner, der bereits als Vizepräsident der Brose Baskets sehr erfolgreich gewirkt hat, und der Landschaftsarchitekt Hellmut Wiegel. Schatzmeister ist Kurt Fiel-

korn, Schriftführer Christian Ackermann. Für Öffentlichkeitsarbeit sorgt Oliver van Essenberg.

„Die Landesgartenschau ist das Top-Thema in der Stadtentwicklung für die nächsten Jahre. Stadt und Freistaat nehmen hier rund 14 Millionen Euro in die Hand“, warb Oberbürgermeister Andreas Starke für eine möglichst breite Unterstützung des Vereins. Neben der Stadt und der Landesgartenschau GmbH soll der Förderverein eine dritte Säule der Großveranstaltung werden, sagte Starke. Deshalb sei es wichtig, dass viele Bürger und die Wirtschaft die Ziele der Landesgartenschau zu ihren eigenen machen.

Welche Aufgaben der Förderverein mit seiner Gründung verfolgt, ist in der Satzung festgeschrieben: Er soll, so heißt es da, die Schau nicht nur unterstützen und durch Sponsoring fördern, sondern auch mitgestalten und durch Informationen in der Bevölkerung verankern. „Wir wollen die Chance nutzen, um viele Dinge in Bamberg anzupacken, die im Rahmen der Landesgartenschau verbessert werden sollten“, kündigte Vorsitzender Hohmuth im Gespräch mit dem FT an. Damit meint er unter anderem auch die Aufwertung des

Uferbereichs an der Regnitz gegenüber von Kleinvenedig oder eine bessere Radwegevernetzung Bambergs mit dem Flussparadies im nördlichen Landkreis.

Bis zum Start des Spektakels, zu dem mehr als eine Million Besucher erwartet werden, vergehen noch vier Jahre. Und auch wenn die Pforten wieder schließen, wird sich der Förderverein nicht auflösen. Grund: Eine seiner wesentlichen Aufgaben ist die nachhaltige Nutzung der für die Landesgartenschau geschaffenen Einrichtungen. Dazu soll auch der neue Nordpark auf der Erba-Halbinsel zählen.

i Förderverein lädt ein

Informationsabend Am 31. Januar, 18 Uhr, lädt der Förderverein die Bamberger Bürger zur ersten großen Informationsveranstaltung über die Gartenschau und Ziele des Vereins ein. Ort ist der Spiegelsaal der Harmonie.

Erste Ziele Am 15. Januar, 19 Uhr, treffen sich die Mitglieder des Vereins, um erste Ziele festzulegen und Arbeitsgruppen zu bilden. Ort ist das Vereinslokal des Faltbootclubs. Auch hierzu ist die Öffentlichkeit eingeladen.